



# Gemeindebrief

Ev.-luth. Margarethengemeinde Gehrden

September-November / 5-2011

## „Danke!“

Wann hat Ihnen zuletzt jemand „Danke“ gesagt, und wann haben Sie es selbst getan? Irgendwie gehört dieses Wort nicht mehr zu unserem Wortschatz. Vorgesetzte danken ihren Mitarbeitern, manchmal. Und wir spüren, dass sie das in einer Schulung für den guten Umgangston in ihrem Unternehmen gelernt haben. Wir spüren die Absicht dahinter, einen gelobten Mitarbeiter zu mehr Leistung anzuspornen. Kleinen

Kindern versuchen wir ein „Danke“ anzugewöhnen, wenn sie ein Geschenk erhalten haben. ‚Das ist höflich! Damit kommt man im Leben weiter.‘ – denken wir und bestehen auf diesen zwei Silben. Dass das „Danke“ aus der

Mode gekommen ist, ist für mich auch Hinweis auf einen Wandel des Zeitgeistes. Wir formulieren heute Ansprüche, die wir als Kunden haben. Wir erwarten auf Leistung auch eine Gegenleistung. Ein „Danke“ passt da nicht. Unser christlicher Glaube ist zu allen Zeiten aber auch ein Gegenbild zum Geist der Zeit gewesen. Und Kirchengemeinden sind oft Orte, in denen man „Danke“ sagt. Dieses kleine Wort, das, wenn es ehrlich gemeint ist, das Herz öffnen kann, steht für eine besondere Haltung des Geistes. Dankbare Menschen sind eine Wohltat. Ihnen gelingt es, in jedem ihrer Tage etwas Positives und Schönes zu entdeck-

ken. Sie lassen sich überraschen und zeigen das auch in ihrer spontanen Freude. Sie machen sich der Naivität verdächtig, aber das stört sie nicht. Wenn ich dankbaren Menschen begegne, dann stoße ich oft auch auf Krisen und Umbrüche in ihrem Leben. Ihre dankbare Haltung ist durch diese Prüfungen gestärkt worden. Sie erwarten nicht von Gott, dass er sie einhüllt in eine warme Decke, sondern dass er sie

unsichtbar stützt, wenn ihnen der Wind ins Gesicht bläst. Ein dankbarer Mensch kann jeder von uns werden. Das kann man üben, den Dank für das eigene Leben auch auszusprechen, und für die Schönheit,

die einen umgibt; nicht nur an Erntedank. Mir helfen dabei die Psalmen, die auch das „Danke“ in kraftvollen Worten in Sprache bringen; etwa Psalm 92, Vers 2: „Gott, es macht Freude, dir zu danken, dich, den Höchsten, mit Liedern zu preisen, frühmorgens schon deine Güte zu rühmen!“ Versuchen Sie das doch einfach einmal: Vor dem Aufstehen, noch bevor sie mit dem falschen Bein aufstehen konnten, leise oder laut „Danke“ zu sagen. Es kommt auf einen Versuch an, jeden Tag von neuem.

Herzlich grüßt Sie Ihr

*Andreas Pöhlman*



## 2 Wahlen zum Kirchenvorstand / Interview

Ein Interview mit Christa von der Decken-Eckardt (vDE) und Andreas Pöhlmann (P)

### **Frau von der Decken-Eckardt, seit wann sind Sie Kirchenvorsteherin?**

**vDE:** Seit 2000, ich habe in dem Jahr angefangen, als ich pensioniert wurde. Vorher hatte ich leider keine Zeit, weil ich so intensiv berufstätig war. Es hat mir sehr viel Freude gemacht, dass ich – mit Unterbrechung aus familiären Gründen - zwei Legislaturperioden lang mitwirken durfte.

### **Wer ist wahlberechtigt und wie werden die Wahlberechtigten informiert?**

**P:** Man muss 16 Jahre alt und konfirmiert sein und seit mindestens drei Monaten in Gehrden leben. Alle Wahlberechtigten in Gehrden erhalten eine Wahlbenachrichtigungskarte, wahrscheinlich per Post.

### **Wie gebe ich meine Stimme ab?**

**P:** Wie bei einer Kommunalwahl gibt es auch bei der KV-Wahl zwei Möglichkeiten: Es gibt die Briefwahl, d.h. ich kann mir im Vorfeld im Kirchenbüro Briefwahlunterlagen besorgen. Oder ich gehe am Wahlsonntag zur Wahlurne im Gemeindezentrum. Die Kapellengemeinden wählen in ihrem Ort. Der Wahlablauf ist ganz ähnlich wie bei einer Kommunalwahl.

### **Wieviele Kandidaten stehen zur Wahl?**

**P:** Wir sind noch auf der Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten. Wir müssen auch noch festlegen, wieviele Kirchenvorsteher aus Gehrden wir wählen lassen, sieben oder acht, groß ist die Spannweite nicht... Darüber wird der KV im September beschließen.

**vDE:** Im Moment sind wir neun Gehrden, davon sind zwei berufen.



**P:** Geht man von acht zu Wählenden aus, so ist es gut, wenn noch etwa vier Kandidaten mehr da sind. Sollte dann jemand aus dem KV vor Ablauf der sechs Jahre aufhören, gibt es noch Menschen, auf die man zugehen kann mit der Bitte, in den KV nachzurücken.

**vDE:** In den beiden letzten Amtsperioden erlebten wir das. Jede, jeder war sich bewusst: ich strebe die volle Amtszeit von sechs Jahren an, bin aber durch Nachrücker ersetzbar, wenn irgendetwas Unvorhergesehenes dazwischen kommt. Zweimal sind Personen nachgerückt.

**P:** Der neu gewählte KV, ergänzt durch Kapellenvorsteher, den Patron und die beiden Pastoren, entscheidet, wer noch berufen werden soll; Personen, von denen er denkt, die können uns gut unterstützen, auch solche die noch nicht allgemein bekannt sind in Gehrden.

### **Wer wählt die Kandidaten aus? Schlagen sie sich selber vor?**

**vDE:** Das ist erlaubt, aber selten. Wir können Leute ansprechen, andere werden aus ihrem Freundeskreis vorgeschlagen. Außerdem gibt es im Januar Aufrufe an die Gemeinde für Wahlvorschläge.

**P:** Ich habe bisher nur erlebt, dass Leute von uns angesprochen wurden.

### **Was mussten Sie denn tun, um als Kandidatin aufgestellt zu werden?**

**vDE:** Ich bin von einem der Pastoren angesprochen worden. Aber auch die ehrenamtlichen Kirchenvorsteher sprechen Leute an und fragen, ob sie für diese Aufgabe zur Verfügung stehen. Dann gibt es eine Kandidatenliste, auf der wird gesammelt. Bisher sind noch Plätze offen.

### **Wie stellen sich die KV-Kandidaten den anderen Gemeindemitgliedern vor?**

**vDE:** Leider ist das komplizierter als bei der Kommunalwahl. Dort gibt es Parteien, die ihre Kandidaten vorstellen und Plakate aushängen. Solche Parteien haben wir nicht. Wir haben eine christliche Gemeinde. Wir als KV dürfen - wie die Kommunen - keine Werbung für irgendeinen der Kandidaten machen. Das erschwert es natürlich in unserem Bereich, die Kandidaten vorzustellen. Vermutlich wäre es hilfreich, wenn Bekannte und Freunde, die eine Kandidatur unterstützen, schon früh aktiv werden, etwa einladen zu einem Rundgespräch. Der Kirchenvorstand selbst muss neutral bleiben. Etwa ab Mitte Februar 2012 dürfen wir das erste Mal die Kandidaten vorstellen.

### **Warum ist die Frist für die Wahlwerbung relativ kurz bemessen?**

**vDE:** Weil es immer noch die theoretische Möglichkeit gibt, dass wir bei der Überprüfung der Formalitäten etwas übersehen haben; die Landeskirche und wir haben natürlich kein Interesse daran, einen Kandidaten, der bekannt gemacht wurde, wieder zurückzuziehen — z.B. weil er noch keine drei Monate in Gehrden gemeldet ist.

### **Gab es vor den letzten Wahlen eine Vorstellungsrunde?**

**vDE:** Ja, aber sehr spät, im März. Ich fand das damals lieblos, weil ich die eben geschilderten Zusammenhänge noch nicht kannte. Auch von uns Kandidaten kam immer wieder die Frage: „Warum stellt der KV uns noch nicht vor?“ Das dann zu erklären, war nicht einfach. Zur Vorstellung der Kandidaten wurde die ganze Gemeinde ins Gemeindezentrum eingeladen. Jeder Kandidat hatte die Gelegenheit, etwas über sein Leben zu sagen und warum er kandidiert. Danach haben wir in kleineren Runden an Tischen gegessen, die anwesenden Gemeindemitglieder sind auf die eine oder den anderen Kandidaten zugekommen und haben gezielte Fragen gestellt, Erwartungen geäußert.

### **Wie werden die Stimmen ausgezählt und wann wird das Ergebnis bekannt gegeben?**

**vDE:** Es gibt einen Wahlvorstand, der vom KV berufen wird. Es darf kein Mitglied des KV, das wieder kandidiert, dabei sein. Mit den Wahlvorständen haben wir in der Vergangenheit sehr gute Erfahrungen gemacht. Es gibt in der Gemeinde immer nette Leute, die das sehr gewissenhaft ausführen. Am Wahlabend erfahren alle, ob sie gewählt wurden. Das hat z.B. letztes Mal etwas länger gedauert, weil zwischen zwei Kandidaten nur eine Stimme Differenz war. Und dann wurde vorsorglich noch einmal nachgezählt, um dann zu entscheiden, ob das wirklich richtig war oder nicht. Eine Woche nach der Wahl erfolgt die formale Abkündigung in der Kirche.

### **Herr Pöhlmann, wie sähe ihrer Meinung nach der ideale KV aus?**

**P:** Optimal wäre ein KV, der die ganze Gemeinde abbildet. Ich möchte auch Menschen, die kein Abitur haben, im

## 4 Wahlen zum Kirchenvorstand / Interview

Kirchenvorstand haben. Eine ausgewogene Altersschichtung im KV ist natürlich schwierig, die Aufgaben kann man bei starker privater und beruflicher Belastung nicht so nebenher erledigen. Dennoch wünsche ich mir, dass alle Altersgruppen vertreten sind, weil man nur dann gute Arbeit für sie alle machen kann. Außerdem wünsche ich mir unterschiedliche Temperamente und Persönlichkeiten, dass verschiedene Berufserfahrungen einfließen, somit auch wirklich Debatten entstehen. Im Moment ist der KV ganz gut besetzt. Ein bisschen fehlt mir aber ein KV als Motor für Feste. Ich glaube, dass eine Gemeinde Strahlkraft hat, die eine Festkultur entwickelt. Unser Tauffest war da sehr stimmig und weist in eine gute Richtung.

**Gibt es sonst noch etwas, was Ihnen wichtig ist für die nächste KV-Wahl?**

**P:** Dass wir genug Leute finden, und zwar Leute, die ihre Aufgaben zu ihrer Sache machen. Menschen, die wirklich mitwirken wollen, und die es aushalten gekränkt zu sein, wenn sie nicht gewählt werden.

**vDE:** Das Risiko, nicht gewählt zu wer-

den, hat ja jede Kandidatin, jeder Kandidat. Das ist auch keine Blamage, sondern normal. Das ist bei den politischen Parteien ebenso. Es gibt allerdings keine Parteienprioritätenliste bei uns, sondern alle haben dieselbe Chance. Außerdem: ich möchte die neuen Kirchenvorsteher bitten, nicht enttäuscht zu sein, wenn sie am Anfang nicht gleich alles verstehen. Es dauert ein bisschen, bis man sich eingelebt hat, und das sollte man sich auch zugestehen.

*Diana Oldenburg*



### Impressum:

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Margarethengemeinde Gehrden

Herausgeber: Jürgen Haake für den Kirchenvorstand

Redaktion: Chr. v.d. Decken-Eckardt (V.i.S.d.P.), M. Hansen, D. Oldenburg, S. Weise, J. Weise

Redaktionsadresse: Kirchstraße 4, 30989 Gehrden

E-Mail: [magemgb@googlemail.com](mailto:magemgb@googlemail.com) Internet: [www.margarethengemeinde.de](http://www.margarethengemeinde.de)

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Ronnenberg, Volksbank Pattensen,  
Konto: 400009900, BLZ 25193331 (bitte Verwendungszweck angeben!)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Sämtliche Fotos in dieser Ausgabe wurden der Redaktion zur Verfügung gestellt.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge aus redaktionellen Gründen zu ändern.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Donnerstag, 20.10.2011**

(gültig ab 20.11.2011)

Am Sonntag, 14. August traf sich ein gutes Dutzend Gemeindeglieder, um durch die Region zu radeln. Pastor Pöhlmann rief zur pünktlichen Abfahrt, als auch die Gruppe aus Wennigsen eintraf. Gemeinsam fuhren wir gen Benthe: es tröpfelte leicht. In Benthe empfing uns Pastor Strauß in der Kapelle, über deren Geschichte er uns berichtete und



dann einen Reisesegen sprach. Als wir die Kirche verließen, hatte ein mittlerer Landregen eingesetzt; der Himmel war einheitlich grau. So schlüpfen alle in ihre Regencapes und weiter ging es zum Lenther Osterteich. Herr Otto aus Lenthe erzählte uns von dem alten Brauch, dass in der Osternacht von Jungfrauen das Osterwasser geschöpft wurde, welches als Heilmittel für etliche Krankheiten Abhilfe bringen sollte. Dann ging es am Benthel Berg entlang zu unserem nächsten Ziel, Everloh. Dort erläuterte Pastor Strauß uns den wunderschönen Altar, ein für die Zeit im 17. Jahrhundert typischer Sippenaltar, der die Familie Jesu darstellt. Nach einer kurzen Andacht und zwei Liedern zum Thema „Taufe“ entschieden sich mehrere Teilnehmer, wegen des Regens die Tour abzubrechen, um mit dem Auto zum Zielort Wennigser Mark zu fahren. Waren es bei der Abfahrt in Benthe noch 27 Radler, so war die Gruppe der Entschlossenen nun auf 9 geschrumpft, die sich auf teilweise holprigen und aufgeweichten Wegen durch die Feldmark an Ditterke und Leveste vorbei nach Redderse begab. Von Frau Volker

erfuhren wir Wissenswertes über die kleine Kapelle und nach der Andacht, die Pastor Pöhlmann über den 42. Psalm hielt, starteten wir – immer noch in strömendem Regen – zu unserer letzten Etappe nach Wennigser Mark. Dort waren inzwischen auch die Autofahrer eingetroffen, und wir feierten mit Pastor Lüdde die Abschlussandacht, die sich noch einmal mit der Taufe beschäftigte. Im Dorfgemeinschaftshaus gab es anschließend ein kräftiges Mittagessen mit Bratwurst und Kartoffelsalat. Danach waren es nur noch 4 Radler, die in flotter Fahrt und ohne Regen über Wennigsen und Lemmie Gehrden erreichten.

Trotz des Regens war es eine interessante Radtour durch unsere Region; mit 32 km auch eine beachtliche Strecke.

*Marianne Hansen*

## Ewigkeitssonntag im Kindergottesdienst



„Wie in einer zärtlichen Hand sind wir geborgen bei Gott für alle Zeit.“

„Da sind ja Kinder auf dem Friedhof!“ -  
 „Was wollen die denn hier? Das verstehen die doch gar nicht!“ -

Vielleicht kämen Ihnen auch diese Gedanken, wenn Sie eine Gruppe von Kindern auf dem Friedhof sehen würden. Einmal im Jahr gehen wir mit den Kindern vom Kindergottesdienst auf den Friedhof. Unser Leben ist ein Kommen und Gehen, wie Ebbe und Flut, wie Tag und Nacht, wie Frühling und Herbst. Jedes Blatt, das im Frühling so frisch aus dem dürren Holz sprießt, fällt im Herbst wieder vom Baum und zerfällt. Darüber erzählen wir im Kindergottesdienst und die Kinder haben dabei die Blätter in der Hand. Aber alles fällt in Gottes Hand und so sind auch wir in Gottes Hand geborgen. Alle Menschen, die gestorben sind, sind in Gottes Hand geborgen.

Mit diesen Gedanken gehen wir mit den Kindern auf den Friedhof und besuchen die Gräber von Oma und Opa, von Freunden oder Nachbarn, von Menschen, die wir kennen oder nicht kennen. Überall, wo wir einen Augenblick am Grab stehen, legen wir eine Blume nie-

der oder zum Zeichen der Erinnerung einen kleinen Stein auf den Grabstein und singen: „Wie in einer zärtlichen Hand sind wir geborgen bei Gott für alle Zeit.“



Wir schauen uns die Grabsteine an und entdecken Symbole des Glaubens, wie einen Regenbogen, einen Anker, ein Herz, eine Rose oder einen Weinstock. Die Kinder können alles fragen. Wir sind für sie da und versuchen zu antworten und die Kinder zu begleiten. Am Ende treffen wir uns noch einmal und singen und beten gemeinsam das Vaterunser.

*Hannelore Hagedorn*

## 30 Jahre Krankenhausbücherei

Seit nunmehr drei Jahrzehnten versorgen wir Damen der Krankenhausbücherei die Patienten des Robert Koch Krankenhauses mit vielseitiger Lektüre: Historien-, Kriminal-, Liebes-, und Familienromane, Bücher über Geschichte, Natur, Reisen, Lebensberichte und vieles mehr können wir anbieten. Jede Woche werden alle Stationen der Klinik einmal besucht, und da wir seit drei

Jahren einen eigenen Büchereiraum haben, sind wir immer Dienstag nachmittags für zwei Stunden dort anwesend. Unsere Besuche sind immer sehr willkommen, und sei es auch nur für ein Gespräch.

Einmal im Monat treffen wir uns im Alten Pfarrhaus zum Erfahrungsaustausch und zur Terminplanung. Wir stellen neue Bücher vor, die dann in mühevoller Kleinarbeit für die Ausleihe eingebunden und mit Laufkarten versehen werden. Es ist eine fröhliche Gruppe, die in den letzten Jahren freundschaftlich zusammengewachsen ist. Bei unserem diesjährigen Sommerausflug in den Zoo Hannover waren alle 14 Damen mit



Freude dabei.

Die Zusammensetzung der Gruppe hat sich in den Jahren vielfach geändert; aber unsere Leiterin, Inge Hamm, ist seit der Gründung durch Pastor Riedel ständig mit unermüdlichem Einsatz dabei. Es ist also auch ihr Jubiläum, das wir noch gebührend feiern wollen. In diesem Jahr wird sie jedoch schrittweise die Leitung in jüngere Hände übergeben: Angela Struckmeyer wird diese Aufgabe übernehmen. Sie hat sich



*Inge Hamm*

durch einen speziellen Lehrgang auf diese Tätigkeit vorbereitet, und die Gruppe wird sie dabei nach Kräften unterstützen. Auch einen Abschied wird es zum Ende dieses Jahres geben: nach zehnjähriger Mitarbeit wird uns Barbara Hess aus Altersgründen verlassen. Sie wird uns aber mit ihren Anregungen für neue Bücher weiter begleiten. Wir danken ihr sehr für ihren langjährigen Einsatz.



*Angela Struckmeyer*

Abschließend kann man sagen: wir gehen gut gerüstet ins neue Jahrzehnt.

*Marianne Hansen*

## Mitgliederversammlung des Fördervereins

Zur 5. Mitgliederversammlung des Fördervereins MargarethenMusik e.V. wird herzlich eingeladen am Montag, **26.9.**, 19.30 Uhr, Altes Pfarrhaus. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme der Mitglieder.

## Bach-Kantate zum Mitsingen

Am Sonntag, **9.10.**, 10.15 Uhr wird im Gottesdienst in der Michaeliskirche Ronnenberg die Kantate Nr. 99 „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ als Mitsingprojekt aufgeführt. Mitsingen können alle, die ein bisschen Erfahrung im Chorsingen haben. Probe ist am Freitag, **07.10.** um 19:30 Uhr im Gemeindehaus der Michaelisgemeinde. Anfragen an Kreiskantor Christian Windhorst.

## Kinder-Sing-Projekt: Krippenspiel am 24.12.

Am Morgen des **24.12.** wollen der Spatzen- und Kinderchor bei den Krippenspielen mitsingen. Wir freuen uns über viele Kinder, die mitmachen und laden herzlich zum Mitsingen ein. Auf dem Programm stehen bekannte und beliebte Weihnachtslieder. Es ist natürlich möglich, sowohl mitzusingen als auch als Hirte oder Engel im Krippenspiel mitzuspielen. Die Krippenspiele erfreuen sich großer Beliebtheit – und es macht Spaß, wenn viele kräftig mitsingen. Der Spatzen- und Kinderchor probt Donnerstags von 15.30 Uhr bis 16.15 Uhr. Mit den Liedern für das Krippenspiel fangen wir direkt nach den Herbstferien an: am **3. November**

## Zwei Brahms-Konzerte

Am Samstag, den **8.10.**, 18 Uhr, findet ein Orgelkonzert statt unter dem Titel „Herzlich tut mich erfreuen...wenn Gott wird schön erneuen...“

Diese Zeilen sind einem Lied entnommen (EG 148), welches Brahms in seinen letzten Werken, den Choralvorspielen für Orgel op. 122 vertont hat. Unter dem Motto „Ewiges Leben, Trost und Advent“ hören Sie Orgelwerke von Johannes Brahms, Felix Mendelssohn Bartholdy und Johann Sebastian Bach (unter anderem die berühmte Vertonung „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ aus den Schübler-Chorälen). Nach dem Konzert laden wir zu einem Glas Wein in den Turmraum ein.

„Ein deutsches Requiem“

Ein Meilenstein für jeden Chor – und eine zu Herzen gehende Trostmusik: Viel mehr noch könnte man zu Brahms Requiem sagen. Wir versuchen, das an einem musikalischen Vortragsabend im Gemeindezentrum am Mittwoch, **2.11.** um 19.30 Uhr zu tun (Pastor Wichard von Heyden und Kantor Christian Windhorst). Dabei gibt es theologische und musikalische, aber auch historische Aspekte, die dazu dienen, das berühmte Werk noch besser zu verstehen. Außerdem ist Klaviermusik von Johannes Brahms zu hören.

Unsere Aufführung erleben Sie am Samstag vor dem Ewigkeitssonntag, **19. November** um 18 Uhr in der Margarethenkirche.

Solisten sind Irmgard Weber, Sopran und Hildebrand Haake, Baß. Aus der Orchesterpartitur entsteht eine auf Brahms und Zeitgenossen zurückgehende Bearbeitung für Klavier, Harmo-

nium, Harfe und Pauken, gespielt von Eckhart Kuper, Ryoko Morooka, Birthe Meyer und Klaus Reda. Es singt die Margarethenkantorei, die Leitung hat Christian Windhorst. Über die Besonderheiten und Schönheiten der Bearbeitung für dieses besondere Ensemble informieren wir Sie natürlich ebenfalls am **2.11.**

Eine zweite Aufführung findet in der Lister Matthäuskirche (Lister Kirchweg) in Hannover am Sonntag, 20.11. um 18.00 Uhr statt.

## Gospelkonzert

Das diesjährige Konzert der GiG ist am Samstag, **5.11.** um 19.30 Uhr. Es wird zugunsten des ambulanten Hospizdienstes „Aufgefangen e.V.“ durchgeführt.

Piano: Claus Feldmann – Leitung: Hannes Binder

Die Eintrittspreise zu diesem Konzert und dem Brahms-Requiem entnehmen Sie der Presse und dem Plakat. Karten wird es wieder bei der Buchhandlung Lesezeichen geben.

## Kantoreiausflug

Es war eine nette kleine Abordnung der Margarethenkantorei, die an einem ziemlich verregneten Samstag im Juli mit dem Bus nach Duderstadt gefahren ist. Unser Ausflug führte uns in die alte Stadt im Eichsfeld und dort zunächst in die St. Servatiuskirche, deren Pastor und Kantor Karl Wurm uns die besondere Innenausstattung der Kirche (Jugendstil) und viele interessante Details kenntnisreich und humorvoll erklärte. Die Kirche verfügt über eine bemerkenswerte Orgel (von Jürgen Ahrend), die der begeisterte Karl Wurm

uns vorführte. Natürlich singt die Margarethenkantorei auch, wenn sie unterwegs ist, und so haben wir Mendelssohns „Morgengebet“ und Duruflés „Notre Père“ in St. Servatius zum Klingen gebracht.

Vom Stadtspaziergang konnten die Ausflügler trotz der Wetterlage nicht lassen.



Die katholische St. Cyriakus-Kirche haben wir ebenfalls besichtigt und in der wunderschönen Akustik noch einmal gesungen. Es war ein wunderbarer Tag, findet nicht nur

*Christian Windhorst*

## Ehrenamtliche für Trauer-Fuchsbau gesucht

Der Trauer-Fuchsbau, ein Projekt des ambulanten Hospizdienstes „Aufgefangen“ sucht dringend ehrenamtliche, engagierte Mitarbeiter/innen.

Infos finden Sie unter:

<http://www.trauer-fuchsbau.de>

oder melden Sie sich per Mail:

[info@trauer-fuchs.de](mailto:info@trauer-fuchs.de)

oder rufen Sie an

Erika Maluck Tel.: 0511 / 43 56 62

Karsten Rubi Mobil 0177-49 500 39

## Eine aufregende Zeit im Reich der Mitte

Am 09. Juli 2011 fuhr die Evangelische Jugend Gehrden-Wennigsen mit 73 Kindern im Alter von acht bis zwölf Jahren für zehn Tage ins Zeltlager nach Uslar. Auch im achten Jahr ist dieses Ziel immer noch nicht langweilig und bietet viele tolle Ferienerlebnisse. Bereits im Frühjahr hatten die Vorbereitungen der Kinderfreizeit begonnen. 28 ehrenamtliche Gruppenleiter der Evangelischen Jugend unter der Leitung der Regionaldiakone Katrin Wolter und Martin Wulf-Wagner hatten das Thema der Kinderfreizeit „China – das Reich der Mitte“ ausgewählt und sich in das Thema eingearbeitet. So bastelten die Kinder Lampions, Fächer und chinesische Masken. Es wurden Flaggen als Erkennungszeichen für die Zelte gestaltet und mit chinesischen Schriftzeichen verziert. Die Technik des Papierschöpfens wurde erlernt, so dass die schönen Papiere anschließend mit Kalligrafie-Pinseln beschrieben werden konnten. Die zwei großen Drachen, jeweils bestehend aus einem Drachenkopf aus Pappmachée und Körperelementen aus Holz und Glitzerfolie sollten beim großen Bergfest den Geist Nian besiegen, der die schöne Prinzessin gefangen hielt, was schlussendlich auch gelang. Teezeremonien, Tischtennis und Tai Chi trugen ebenso zum chinesischen Flair bei. Auch wurde

für alle Teilnehmer ein weißes T-Shirt mit einem chinesischen Drachen als Erinnerung bedruckt, was von den Kindern weiter bemalt wurde. Das leckere (oft chinesische) Essen, das vom Küchenteam unter der Leitung von Marianne Rudat de Guinard aus Gehrden gekocht wurde, wurde folgerichtig auch mit Stäbchen gegessen.

Das große Geländespiel, bei dem die chinesische Mauer errichtet werden musste, ein Besuch im Freibad (bei strahlendem Sonnenschein), eine kleine Shoppingtour in Uslar, die Disco und das allabendliche Theater begeisterten die Kinder, so dass die gute Stimmung auch nicht vom wechselhaften Wetter getrübt wurde. Die Freizeit war sehr geprägt von einem harmonischen Miteinander. Es wurde während der zehn Tage gemeinsam viel gesungen und gebetet. Zwei sehr schön gestaltete und kindgerechte Gottesdienste, die mit allen Kindern und Erwachsenen gefeiert wurden, schufen eine andächtige Atmosphäre und trugen zur guten Stimmung bei und regten dazu an, offen für Fremdes zu sein und aufeinander acht zu geben. Das 33-köpfige Team bereitete den Kindern mit viel Elan und Engagement eine tolle und unvergessliche Zeit.

*Katrin Wolter*



## Mütterzeit

### Ökumenisches Eltern-Kind-Angebot

Was:

- Café & Austausch
- Gebet & Bibel teilen
- Fröhliches Singen
- Gebet für & mit Kindern

Wer:

- Mütter mit kleinen Kindern  
(Kinder bis 5 Jahre können mitgebracht werden)
- In der kinderfreien Zeit gibt es einen Babysitterdienst  
(Kostenbeitrag 1-2€ pro Treffen)

Wann:

- Start am **21. September**, Mittwoch,  
16 Uhr, 14-tägig

Wo:

- Im alten Pfarrhaus, Kirchstraße 3,  
Gehrden

Informationen bei:

- Victoria v. Heyden,  
enzberg@gmx.net, T. 878 22 44
- Katharina Maloney,  
katharina\_fassler@web.de, T. 91 22 162

## Abschied nehmen

### Trauer leben

Der ambulante Hospizdienst Ronnenberg lädt Trauernde ein zu einem ersten Gruppentreffen am **21. Oktober** von 16.00-18.00 Uhr in Barsinghausen, Hinterkampstr. 16.

Weitere Treffen finden dann alle 14 Tage von 16.00 - 17.30 Uhr statt.

Anmeldungen bei den Trauerbegleiterinnen

- Erika Maluck Tel.: 0511 / 43 56 62
- Karin Behling Tel.: 05108 / 87 82 193

## Make wat, köre Platt!

Unter diesem Motto veranstaltet der neu gegründete Lions-Club "Deister" Calenberger Land seine erste Aktion am Sonntag, **25. September** 2011 rund um die Margarethenkirche in Gehrden. Von 11.00 – 16.00 Uhr haben die Lions ein buntes Programm zusammengestellt.

Der Liedermacher, Poet und Hörfunkjournalist Jan Graf singt und liest plattdeutsche Lieder und Geschichten. Nachmittags werden bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen im Gemeindezentrum an der Margarethenkirche plattdeutsche Geschichten und Anekdoten erzählt. Es gibt Führungen rund um die Kirche, Interessantes über die Entstehung der plattdeutschen Sprache, Postkarten mit plattdeutschen Sprüchen, sowie ein kleines Unterhaltungsprogramm für Kinder mit Kinderversen und Liedern zum Mitsingen. Zwiebelkuchen, Würstchen, Kuchenbuffet, sowie diverse Getränke werden zwischen durch angeboten.

Den Abschluss der Veranstaltung bildet um 16.00 Uhr eine plattdeutsche Andacht in der Margarethenkirche.

Der Lions-Club "Deister" Calenberger Land gehört der Internationalen Vereinigung der Lions Clubs (LCI) an und setzt sich zum Ziel, der Allgemeinheit zu dienen – getreu dem Leitwort „We serve - Wir dienen“. Durch ehrenamtliches Engagement aller Mitglieder sollen bei dieser Veranstaltung Spenden gesammelt werden. Der Überschuss des plattdeutschen Nachmittags geht dieses Jahr an die Tagespflege der Sozialstation Gehrden. (TAPS)

*Andreas Pöhlmann  
Wichard von Heyden*

## Erntedankfest 2011

Wir laden ganz herzlich ein zur Andacht zur Marktzeit am Samstag, **1. Oktober** um 12 Uhr.

Am Sonntag, **2. Oktober** ist um 10 Uhr Erntedankgottesdienst in der Kirche und Kindergottesdienst. Unsere Kirche ist dann wieder von 15 bis 18 Uhr zum Betrachten der Erntegaben und zum stillen Gebet geöffnet.

## Hörnchenausstellung



Eichhörnchen - faszinierend fotografiert von Margret Brackhan

Die Vernissage findet am **2. Oktober** um 15 Uhr im Gemeindezentrum, Kirchstraße 4, statt. Im Anschluss gibt es bis 17 Uhr Kaffee mit Hörnchen.

### Herzliche Einladung!

Weitere Öffnungszeiten der Fotoausstellung: **15 Okt. und 6. Nov.**, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung (Tel: 05108-2722).

Am 20. November ziehen sich die Eichhörnchen in ihren Kobel zurück!

## Tauferinnerung und Gemeindefestversammlung

Herzlich laden wir Sie ein, am **9. Oktober** zum Gottesdienst mit Tauferinnerung und anschließendem kleinen Gemeindefest mit Gemeindeversammlung zu kommen.

Um 10 Uhr beginnen wir mit einem Gottesdienst, in dem sowohl Kinder als auch Erwachsene (alle, die kommen) an die eigene Taufe erinnert werden. Martin Luther sagte einmal: „Das Leben eines Christenmenschen besteht darin, sich immer wieder daran zu erinnern: Ich bin getauft!“ Als Getaufte sind wir Kinder Gottes – und das ist nicht nur eine Erinnerung wert, sondern auch ein guter Anlass, anschließend ein Gemeindefest zu feiern. Das Gemeindefest hat dabei einen anderen und sehr viel kleineren Rahmen als in den letzten Jahren, weil wir in diesem Jahr („Jahr der Taufe“) schon ein großes Tauffest im Sommer gefeiert haben. Wir treffen uns nach dem Gottesdienst im Gemeindezentrum zu einem kleinen Mittagessen (Würstchen, Suppe). Miteinander essen, das war für die Urchristen der Abschluss des Gottesdienstes – so wollen wir es auch halten.

Im Rahmen dieses Beisammenseins möchte der Kirchenvorstand gleichzeitig die jährliche offizielle Gemeindeversammlung abhalten. Das bedeutet: Es wird – nicht gleich zu Anfang – über Aktivitäten der Gemeinde seit der letzten Gemeindeversammlung berichtet und ein Ausblick auf Anstehendes gegeben. Diskussion ist möglich und erwünscht.

*Wichard von Heyden*

## „Papa, wo wohnt Gott?“

Für interessierte Eltern und Großeltern bieten wir im November zwei Abende mit Vortrag und Gespräch an. Zu Gast ist Pastor Dirk Schliephake aus dem Arbeitsbereich Kindergottesdienst im Michaeliskloster in Hildesheim. Die beiden Abende wird er mit uns gestalten:

1. Mittwoch, **02.11.**,  
„Wenn Kinder nach Gott fragen, ...“  
- Handwerkszeug für Eltern
2. Mittwoch, **09.11.**,  
„Wie Kinder sich Gott vorstellen.“  
- Die Entwicklung von Gottesbildern bei Kindern

Ort: Gemeindezentrum Gehrden

Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr

Weitere Abende zu praktischen Fragen der religiösen Erziehung von Kindern sind für Januar 2012 geplant.

*Andreas Pöhlmann*



## Vergesst die Laternen nicht!

Am Freitag, dem **11. November**, ist Martinstag zur Erinnerung an den heiligen Martin von Tours. Groß und Klein sind zum ökumenischen Martinsumzug eingeladen. Um 17 Uhr treffen wir uns in der St. Bonifatiuskirche. Von dort ziehen wir in einem Laternenumzug mit musikalischer Begleitung zur Margarethenkirche. Bringt doch eure eigene Laterne mit. An der Margarethenkirche sehen und hören wir die Martinsgeschichte und teilen Hörnchen, so wie Martin seinen Mantel geteilt hat.



## Jugendgottesdienst in Gehrden

Nachdem bereits in Lenthe und Leveste Jugendgottesdienste stattgefunden haben, lädt nun das Jugendgottesdienstteam unter der Leitung von Diakonin Katrin Wolter alle Konfirmanden, Jugendliche und Junggebliebenen am Sonntag, den **06.11.2011** um 18:00 Uhr ein, in die Margarethenkirche zu kommen. Es wird wieder ein jugendgemäßer und abwechslungsreicher Gottesdienst mit viel Musik, Theater und Andächtigem gefeiert werden. Lasst Euch und lassen Sie sich überraschen!

Konfirmanden aus Gehrden sind herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst mitzugestalten und melden sich bitte bei Katrin Wolter (Tel.: 05108 / 9219863).

## Evangelisches Bildungsnetz

Im Internet können sich unter <http://www.evangelisches-bildungsnetz.de> Interessierte über ausgewählte Kurse, Seminare und weitere Veranstaltungen zu vier Themenfeldern informieren. Dabei geht um das Ehrenamt, um Familie und Beruf, um Lebensorientierung und den demografischen Wandel. Insbesondere ältere Menschen suchen Gemeinschaft und eine Möglichkeit, sich zu engagieren, Schauen Sie doch mal rein?!

**Kirchenvorstand:**

<b>Jürgen Haake (Vorsitzender)</b>	Buchenweg 8	Tel. 49 04
<b>Pastor Andreas Pöhlmann</b>	Alte Straße 8	Tel. 29 88
<b>Pastor Wichard von Heyden</b>	Drosselwinkel 11	Tel. 72 70
<b>Diakonin Katrin Wolter</b>		Tel. 92 19 863
E-Mail: <a href="mailto:katrin.wolter@evlka.de">katrin.wolter@evlka.de</a>		
<b>Kreiskantor Christian Windhorst</b>	Kirchstr. 4	Tel. 92 19 862
E-Mail: <a href="mailto:Christian.Windhorst@margarethengemeinde.de">Christian.Windhorst@margarethengemeinde.de</a>		
<b>Pfarrsekretärin Birgit Fischer</b>	Kirchstr. 4	Tel. 37 19
E-Mail: <a href="mailto:kg.gehrden@evlka.de">kg.gehrden@evlka.de</a>		
Sprechzeiten im Kirchenbüro		
Di und Do	10.00 - 12.00 Uhr	
Do	16.00 - 18.00 Uhr	
Fr	09.00 - 11.30 Uhr	
<b>Küsterin u. Hausmeisterin Irena Buchholz</b>		Tel. 92 18 98
<b>Kindergarten Nedderntor,</b>	Leiterin Sybille Rohrlapper	Tel. 21 05
<b>Posaunenchor-Leiter</b>	Reinhard Großer	Tel. 05041/8 11 64
<b>GIG-Leiter</b>	Hannes Binder	Tel. 0160/97379349
E-Mail: <a href="mailto:hannes.binder@gmx.de">hannes.binder@gmx.de</a>		
<b>Kindergottesdienst</b>	Hannelore Hagedorn	Tel. 27 22
<b>Besuchsdienst Nord Info</b>	Ingrid Müller-Brandes	Tel. 18 15
<b>Besuchsdienst Süd Info</b>	Marlies Koschützke	Tel. 43 29

In der Margarethenkirche:

**Andacht zur Marktzeit**  
jeden Sonnabend, 12.00 Uhr

**Ökumenisches Mittagsgebet**  
jeden Donnerstag, 12.00 Uhr

**Gesungenes Nachtgebet „Komplet“**  
jeden Donnerstag, 21.45 Uhr

**Taufen**

Taufen finden in "geraden" Monaten am 2. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst statt. In "ungeraden" Monaten wird am 2. Samstag im Monat um 12.30 Uhr ein Taufftermin angeboten. Nach Absprachen mit den Pastoren wird auch im Gottesdienst sonntags um 10.00 Uhr getauft.

**Taizé-Andachten**

jeweils am 1. Montag in der St. Bonifatiuskirche und am 3. Montag des Monats in der Margarethenkirche jeweils um 18.00 Uhr (entfällt in den Ferien)

**Kindergottesdienste im Gemeindezentrum**

02.10. 10.00 Uhr  
06.11 10.00 Uhr

## September

Jesus Christus spricht:  
Wo zwei oder drei in  
meinem Namen  
versammelt sind, da  
bin ich mitten unter  
ihnen.

*Mt 18, 20*

Taufen



## Oktober

Wie kann ein Mensch  
gerecht sein vor Gott?.

*Hiob 4,17*

## November

Gut ist der Herr, eine  
feste Burg am Tag der  
Not. Er kennt alle, die  
Schutz suchen bei ihm.

*Nahum 1,7*

Quelle: „Gemeindebrief“ - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit,  
Hrsg: Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP)

Beerdigungen



Trauungen



**18.09. 13. Sonntag n. Trinitatis**  
 Gehrden 10.00 P. Pöhlmann  
 Abendmahl  
 Kirchenkaffee

**25.09. 14. Sonntag n. Trinitatis**  
 Gehrden 10.00 P. v. Heyden

**02.10. Erntedank**  
 Gehrden 10.00 P. v. Heyden  
 Lemmie 10.30 Präd. Strobel  
 Redderse 09.30 Präd. Strobel  
 Ditterke 10.30 P. Pöhlmann  
 Leveste 09.30 P. Pöhlmann

**09.10. 16. Sonntag n. Trinitatis**  
 Gehrden 10.00 P. Pöhlmann  
 Taferinnerung siehe S. 12  
 Kleines Gemeindefest  
 Gemeindeversammlung

**16.10. 17. Sonntag n. Trinitatis**  
 Gehrden 10.00 Präd. Strobel  
 Kirchenkaffee

**23.10. 18. Sonntag n. Trinitatis**  
 Gehrden 10.00 P. v. Heyden  
 Burgbergchor

**30.10. 19. Sonntag n. Trinitatis**  
 Gehrden 10.00 P. Pöhlmann

**31.10. Reformationstag**  
 Benthe 20.00 P. v. Heyden  
 Reformationsgottesdienst für die Kir-  
 chen- und Kapellengemeinden von  
 Gehrden, Leveste und Benther Berg

**06.11. 20. Sonntag n. Trinitatis**  
 Gehrden 10.00 Dn. Steffens  
 18.00 Dn. Wolter  
 Jugendgottesdienst siehe S. 13

**11.11. St. Martin**  
 Gehrden 17.00 D. Wulf-Wagner  
 Gottesdienst für Klein und Groß mit  
 Laternenumzug  
 Beginn in der St. Bonifatius-Kirche;  
 Ende an der Margarethenkirche

**13.11. Volkstrauertag**  
 Gehrden 10.00 P. v. Heyden  
 Lemmie 09.30 P.i.R. Steffens  
 Redderse 10.30 P.i.R. Steffens  
 Leveste 10.00 P. Pöhlmann

**16.11. Buß- und Betttag**  
 Lenthe P. v. Heyden  
 Mit einem Team des Bibelgesprächs-  
 kreises „Glaube unterwegs“

**19.11. Samstag**  
 Gehrden 15.00 P. v. Heyden  
 Trauerfeier mit Erinnerung an die  
 Totgeborenen, Friedhof Gehrden

**20.11. Ewigkeitssonntag**  
 Gehrden 10.00 P. Pöhlmann  
 Dn. Steffens  
 Kirchenkaffee  
 Ditterke 10.30 P. v. Heyden  
 Leveste 09.30 P. v. Heyden  
 Gehrden 15.00 P. Pöhlmann  
 Andacht auf dem Friedhof

